

No. 408. 1521. 23. Juni.

Wen man hat erstlich angehaben, zcw s. Niclaus mit denn schulern messe vnd vesper zcw singen, och circuirenn.

Zw wyssen das ym M^oV^e vnnnd XXI iare sonntag nach Viti, der do was in vigilia Johannis baptistā^a), hat vnser closter, der herr probst Vdalricus Pfister doctor, Gregorius Strauss prior, domini licentiati Valentinus Thalheym vnd Ambrosius Rauch ambo plebani, Martinus Kramer procurator, Johannes Weisman custos vnnnd dye andern capitulares bestalt vnnnd vffgericht: Erstlich zcw der ere gottes, Marien gottes mutter, s. Nicolai vnd aller liben heyligen vnd ausserwelten gottes, das man yn der pfarrkirchen zcu s. Niclaus alle sonntage mit den schulern noch vormogen, als man zcw s. Thomas entperen kan, nhu fordan solle allezeit beyde vespern mit eynem collaboratori aldo singen, nach der fruepredigen mit den schulern circuiren vnd die hohe messe singen; der gleichen an allen gebotten heiligen tagen, dy man feiret vber dye stadt, sullen sy vesper vnnnd hohe messe singen, das sall der schulmeister alßo bestellen vnnnd ordiniren, das dy schuller, dy yn hospitiiis sindt, yn gedachter pfarr sich sullen zcu der vesper vnd messe sich presentiren, darnach yn processione allezeit wider cum collaboratore sich yn die schule zcu s. Thomas fugen, aldo zw hauffe wider kummen, pro pane loffenn, vnnnd mit yn ander notturff zw bestellen. Ist zcw der zzeit eynn schulmeister gewest dominus magister Joannes Grauman genant, der dyß loblich werck hat helffen fordern vnnnd ordiniren zcu der ehre gottes; den dy zzeit vorhanden gewest, das der gemeyne man vnnnd och der radt den armen schulern nicht wolden mher almuß geben noch hospitia, sprechende, yn der pfarre, do sy singen, do sal man sye erneren, och nicht wulden schyr mher lasen funera holen, sagende, wen man sall gelt vordynen, so haben wyr schuller genugk, wen man sal in die ere gottes singen ader am sonntag circuiren, ist keyner yn der stadt. Och wolt das volck nicht mher schir zu dem gebeude helffen, den alleyn zwene chorales wy vor alders circuirten, sungen messe vnd vesper. Vff das nhu gottes ere zcuuor vffgericht wurde vnnnd anders vor zcu kummen, ist dys alßo gescheenn.

Aufzeichnungen des Klosterkämmerers Martin Kramer fol. 29 im Rathsarchiv zu Leipzig.

a) Die Datirung enthält einen Widerspruch, da Sonntag nach Viti der 17. Juni war, die Vigilia Johannis Baptistä aber auf Sonnabend nach Viti (23. Juni) fiel.

No. 409. 1521. 5. Nov.

Jacoff Ostraw und Urban Borckman und ihre Ehefrauen zu Gohlis gesessen verkaufen mit Gunst und Zulassung ihres Lehnherren Hans Pflugs und Metze seiner Ehefrau zu Grosszschocher an Probst, Prior, Senior, Infirmarius und ganzen Convent des Klosters 2½ Gulden j. Z. auf ihren Gütern, Hölzern, Aeckern und Wiesen für 50 Rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben — dinstag nach aller gottes heyligen.

Orig. mit Hans Pflugs Siegel im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 410. 1521. 11. Dec.

Der Rath untersagt die Erhebung eines Zolles von Fremden, welche Fische auf den Markt bringen.

Anno XV^e XXI mitwoch noch conceptionis Mariae hat der radt zcw Leyptz, burgemeister Bergernshayn regirer, Cudtz Keller, Vlrich Lyndacherr, Merten Richter, Wulff Wideman, Nicolaus Pistoris, Hans Cratz, Heinrich Scherling vnserm closter vorbotten, nicht forder mher den